

VIER DUETTE

für Sopran und Tenor mit Begleitung des Pianoforte

Schumann's Werke.

Serie 10. N^o 1.

von
ROBERT SCHUMANN.

Op. 34.

Transposed from A to F
by David Smythe, 2001

N^o 1. Liebesgarten.

Einfach, innig.

(R. Reinick.)

Componirt 1840.

Sopran. *p* Die Lie-be ist ein Ro-senstrauch. *ritard.* Wo blüht er, wo blüht er? *a tempo*

Tenor. *p* Die Lie-be ist ein Ro-senstrauch. *ritard.* Wo blüht er, wo blüht er? *a tempo*

Pianoforte. *p* Einfach, innig. *ritard.* *a tempo*

p Ei nun in un-serm Gar-ten, Da- rin wir zwei, mein Lieb und ich, ge- treu-lich sei-ner

Da- rin wir zwei, mein Lieb und ich, ge- treu-lich sei-ner

war-ten, *p* wo- für er uns aus Dank-bar-keit all- täg-lich neu-e

war-ten, *p* wo- für er aus Dank-bar-keit all- täg-lich neu-e *ritard.*

a tempo *p* *mf*

Blu-men streut, Und wenn im Him-mel Ro-sen blüh'n, sie kön-nen doch nicht schö-ner blüh'n, und

Blu-men streut, Und wenn im Him-mel Ro-sen blüh'n, sie kön-nen doch nicht schö-ner blüh'n, und

a tempo *p* *pp*

ritard. *a tempo* *p*

wenn im Himmel Ro-sen blüh'n, sie kön-nen doch nicht schö-ner blüh'n. Die

wenn im Himmel Ro-sen blüh'n, sie kön-nen doch nicht schö-ner blüh'n. Die

ritard. *a tempo* *ritard.* *mf* *p*

ritard. *a tempo*

Lie-be ist ein kla-rer Bach. Wo zieht er, wo zieht er?

Lie-be ist ein kla-rer Bach. Wo zieht er, wo zieht er? Ei nun in un-sern

ritard. *a tempo* *p*

p

So vie-le Wel-len, so viel Lust und Freu-den al-ler Ar-ten; auch

Gar-ten. So vie-le Wel-len, so viel Lust und Freu-den al-ler Ar-ten;

p

ritard. - - - *p a tempo*

spie-gelt er die Welt um-her, als ob sie noch viel schö-ner wär'. Drauf fah-ren wir so

er spie-gelt die Welt um-her, als ob sie noch viel schö-ner wär'.

p

ritard. - - - *a tempo*

p

ed.

lu-stig hin, wie Vög-lein durch den Him-mel ziehn, drauf fah-ren wir so lu-stig hin, wie

Drauf fah-ren wir so lu-stig hin, wie

p

pp

ed.

Vöglein durch den Him-mel ziehn. Die Lie-be ist ein hol-der Stern. Wo

Vöglein durch den Him-mel ziehn. Die Lie-be ist ein hol-der Stern. Wo

p

ritard.

mf

p

ritard. - - - *a tempo*

glüht er, wo glüht er? Ei nun in un-serm Gar-ten. Ach Lieb-chen sprich, was lässt du mich doch

glüht er, wo glüht er? Ei nun in un-serm Gar-ten. Ach Lieb-chen sprich, was lässt du mich doch

ritard. - - - *a tempo*

p

ritard.

oft so lan-ge war-ten? Seh' ich dich nicht al-le Stund', des Ster-nes Gluth mein

oft so lan-ge war-ten? Denn seh' ich dich nicht al-le Stund', des Ster-nes Gluth mein

ritard.

p

a tempo

Herz ver-brennt; *p*

Herz ver-brennt, doch kommst du, steigt er mild her-auf als geht im Mai die Son-ne auf, doch

a tempo

mf

pp

♩

ritard.

kommst du, steigt er mild her-auf als geht im Mai die Son-ne auf.

kommst du, steigt er mild her-auf als geht im Mai die Son-ne auf.

ritard.

a tempo

mf

p

ritard.

ritard.

Ja, kommst du, steigt er mild her-auf als geht im Mai die Son-ne auf.

ritard.

Ja, kommst du, steigt er mild her-auf als geht im Mai die Son-ne auf.

ritard.

p

p